

Belgien. Brüssel, 29. April. Die Regierung hob die Beschlüsse der sozialistischen Gemeinderäte, welche den 1. Mai als legalen Feiertag erklärten, die Schließung der Gemeinbauten und Schulen für diesen Tag, sowie die Teilnahme der Lehrer an dem Meistertage anordneten, auf. Da die sozialistischen Gemeinderäte diesen Beschlüssen Widerstand leisten werden, so sieht man dem Verlaufe des Meistertages in Belgien mit einiger Besorgnis entgegen.

Afrika. Bloemfontein, 30. April. Der Volksrat des Oranje-Freistaates hat den Bericht der Heereskommission, welche die Vermehrung der Artillerie und den Ankauf von Munition von rund vier Millionen Pf. Sterling empfiehlt, genehmigt.

Schina. Shanghai, 30. April. Die Dampfer „New China“ und „D. H. O.“ sind auf dem Weg zu Lamengschon. Ersterer sank sofort und über 200 Personen, meist Chinesen, ertranken.

Verchiedenes.

Kassel. Auf dem herrschaftlichen Gutshofe zu Weba trug sich ein schwerer Unfall vor. 28 Arbeiterinnen, sogen. Zuckerbrenner-Mädchen, die aus Polen herkommen und erkrankt und erfroren von der langen Fahrt waren, wurden nach dem Abendessen in einem stark geheizten Raume untergebracht und zwar auf einem Strohlager auf den Fußböden gebettet. Als man am andern Morgen 4 Uhr zur Arbeit weckte, fiel es auf, daß alles still drinnen blieb. Der Gutsächter eilte in das Schlaflokal; als er die Thüre öffnete, kam ihm ein dicker Qualm entgegen und sämtliche Mädchen lagen regungslos da. Durch schnelle Luftführung gelang es, einige Mädchen wieder zum Bewußtsein zu bringen. Auch traf bald der Arzt ein und traf die nötigen Anordnungen, so daß es schließlich gelang, 25 Mädchen wieder herzustellen. Dieselben waren durch Kohlenoxyd vergiftet, das dem Ofen entströmt war, vergiftet worden. Die 3 anderen Mädchen waren härter vergiftet worden und liegen noch schwer krank darnieder, doch hofft der Arzt, auch sie wieder völlig gesund zu machen.

Ein kuriose „Hergenzug“ ist in voriger Woche in Eilenburg zur Verhandlung gekommen. Ein Ehepaar war angeklagt, eine Frau eine Hege genannt zu haben. Der angeklagte Mann behauptete allen Ernstes vor dem Schöffengericht, daß die Klägerin wirklich eine Hege sei, denn durch ihre Kunst seien seine Kinder mit Ausschlag befallen; daß Brot und Butter in seinem Hause zu schnell zu Grunde gegangen seien, daran sei sie auch schuld gewesen. Erst dann sei eine Wendung eingetreten, als er besondere Maßregeln getroffen habe. Die Frau könne auch die Gestalt eines schwarzen Katers annehmen, und als solcher sei sie nachts im Hause herumgelaufen. Für seine Behauptungen, die natürlich ungeheure Heiterkeit erregten, wollte er den Beweis der Wahrheit antreten und verlangte Zeugenvernehmung. Natürlich wurde ihm dies nicht zugelassen mit der Bemerkung, daß er wohl 200 Jahre zu spät geboren sei. Er sollte als seine Ehefrau wurden zu je 5 Mark Strafe verurteilt.

Der Hungerkünstler Giovanni Succi hat in Wien am Sonntag sein dreißigtägiges Fasten beendet. Succi hat in dieser Zeit nichts zu sich genommen als 16 1/2 Gramm Kronendorfer Wasser (16,15 Liter), 28 Eßlöffel Moncegas, 6 Stück Brafsche Pillen und in den beiden letzten Tagen einige Tassen Fleischbrühe, die von den Ärzten verordnet wurden, um den Magen wieder aufnahmefähig zu machen. An Körpergewicht hat er um 13,9 Kilo abgenommen; interessant ist, daß Succi auch an Körperlänge verlor, und zwar 8 cm. Die geistige Spannkraft hat aber in der ganzen Zeit keine Veränderung erlitten.

Paris. Im Walde von Vincennes hat ein Gastwirt des Pariser Faubourg St. Denis Namens Bassien seinen 16jährigen Sohn ermordet. Der

Grund der furchtbaren That soll die Furcht gewesen sein, der Sohn könne der Familie durch ein leichtfertiges Leben Schande machen. Bei dem Mord half ihm ein Bahndiener Namens Boucher, der dafür 3000 Francs Entschädigung erhielt.

Fruchtpreise. Badnang den 29. April 1896. Weizen — M. — Pf. 6 M. 30 Pf. — M. — Pf. Haber 6 M. 90 Pf. 6 M. 70 Pf. 6 M. 60 Pf. Gerst 1 M. 80 Pf. bis 2 M. 40 Pf. Strohh 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Sonntag 3. Mai. Vormittags Predigt um 9 Uhr Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Nachmittags Predigt: Herr Prediger Schrenk. Filialgottesdienst in Unterjöhndal: Herr Stadtpfarrer Sandberger.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 3. Mai. in Badnang um 7/9, in Dypenweiler um 7/11 Uhr.

Gestorben: In Stuttgart: C. Schmal, Polizeiwachmeister. W. Neuh, geb. Baum. — Graf Carl v. Pückler-Limpurg, Frhr. v. Groditz, Oberontheim. Louise Simon, Kaufmanns Gattin, Malen. E. Pazien, Postmeister Eningen.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 2. Mai. Für Samstag und Sonntag sieht fast ausnahmslos trockenes und mehr und mehr aufsteigendes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Bretten, 1. Mai. Es wird beabsichtigt, demnächst eine Agitation zu Gunsten der Eisenbahn Bretten-Pforzheim in Szene zu setzen. Der Bau dieser Strecke ist schon vor 15 Jahren als eine Notwendigkeit bezeichnet worden und an maßgebender Stelle war man damals dem Projekte günstiger gesinnt, als dies heute der Fall zu sein scheint. Durch den Bau dieser Bahn wird eine unmittelbare Verbindung zwischen dem Pfingst- und Neckarthal, bzw. zwischen dem südlichen Schwarzwald und dem Odenwald hergestellt und der Wert einer solchen dürfte noch mehr erhöht werden durch den voraussichtlichen Ausbau der Zabergbahn nach Bretten. Letzterem sind zwischen den Städten Bretten und Pforzheim auch vielfache Beziehungen vorhanden, die noch eine Erhöhung erfahren würden, wenn der Umweg über Mühlacker nicht mehr zu machen wäre. Es wäre zu wünschen, daß sich die zunächst beteiligten Gemeinden Bretten, Bauschlott und Pforzheim mit Nachdruck ihre Eisenbahnschmerzen zu Geltung bringen.

Paris, 1. Mai. Deputiertenkammer. Die Erklärung des Ministerpräsidenten Méline wurde in allen Punkten vom Zentrum günstig aufgenommen, während ihr auf der äußersten Linken einiger Widerspruch entgegentrat. Es wurden dann die Interpellationen eingebracht über die Bedingungen, unter denen das neue Ministerium gebildet worden ist. — Die sozialistischen und radikalen Deputierten, welche gegen das Kabinett Méline stimmten, befolgten, eine lebhafteste Campaigne gegen den Senat zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts zu eröffnen. Sie konstituierten unverzüglich ein leitendes Komitee zur Veranstaltung von Vorträgen und Versammlungen in allen Teilen des Landes, Ausarbeitung eines in allen Gemeinden anzuschlagenden und zu verteilenden Manifestes. — In dem Manifest der sozialistischen Kammergruppe werden der Senat und die Deputierten, welche für Méline stimmten, aufs heftigste angegriffen.

London, 1. Mai. 7000 Bauarbeiter haben hier gestern die Arbeit niedergelegt, sie verlangen Lohnserhöhung. Man glaubt, daß die Meister die Lohnserhöhung bewilligen werden.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 18, ferner „Eisenbahnfahrplan“ vom 1. Mai 1896.

auch die Wissenschaften. An diesem Tage hatte er zuerst „Russische Sprache.“ In der Klasse saßen an 30 Jungen. Der Lehrer war noch nicht da; daher kam Mitja mitten in eine Kauferei hinein, die sich dann als ein Spiel entpuppte. Er mischte sich unter die Knaben und fing mit großer Lebhaftigkeit an zu spielen, Purzelbäume zu schlagen und überhaupt ohne jede Besorgnis mitzumachen, was die andern auch thaten. Es war ihm leicht und lustig zu Mut. Jene gedrückte Stimmung, welche sich seiner bei dem unaufhörlichen und ermüdenden Lieben bemächtigte, verließ ihn im Augenblick. Die Jungen schenkten ihm auch keine weitere Aufmerksamkeit und behandelten ihn, als ob er von jeher mit ihnen gespielt hätte. Niemand dachte daran, daß er gestern solche Lorbeeren gerannt hatte, daß er „zu großen Hoffnungen berechtigter“, daß er mehr talentvoller war, als die andern. Alle wußten es zwar, jetzt dachten sie aber nicht daran. Das Spiel war zu hitzig, die Parteien waren zu erregt. Als der Lehrer hereinkam und alle auf ihre Plätze ließen und ruhig wurden, atmete auch Mitja rasch und kühlte, daß seine Backen glühten und in seinem ganzen kleinen mageren Körper sich eine angenehme Wärme verbreitet hatte, ein Gefühl von gesunder Ermüdung. „Wenn mich jetzt Mamaschen sähe, würde sie sich sehr freuen!“ dachte Mitja, indem er sich an die immer wiederkehrenden Senfzer seiner Mutter erinnerte: „Mein armer Junge, warum bist du so blaß!“

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahn-Fahrplan Stuttgart-Badnang-Hessen

Table with columns for stations (Stuttgart, Cannstatt, Fellbach, Waiblingen, etc.) and times for various train services (111, 73, 123, 113, 115, 117, 119, 651, 121).

Die Züge rechts von den Stationen sind von

Hin. Bietigheim-Badnang und Lu

Table with columns for stations (Bietigheim, Badnang, etc.) and times for train services (416, 192, 194, 426, 196).

Hin. Marbach-B

Table with columns for stations (Marbach, etc.) and times for train services (433, 435, 437, 439).

Ein Wunderkind.

Von A. Kolapenko. (Fortsetzung.)

Um 9 Uhr machte die Hausfrau auf. Sie und die beiden Mädchen warfen ihre Decken ab und stürzten sich vor der Kälte in Mitjas kleines Zimmerchen. Der alte Spiridonof geriet außer sich: „Das geht doch nicht! Mitinka spielt ja! Ach, mein Gott, mein Gott!“

„Ja, was soll man denn aber machen, Anton Zegoritich, wenn es so kalt ist? Die Mädels gehen mir ja vor Kälte zu Grunde!“

gebeizt werden und die Mädels auch etwas ordentliches zum Frühstück bekommen. Jetzt trinken sie dünnen Thee mit Landbrot und setzen mit geringer Lustigkeit auf Mitinkas Bier. Mitja würde gern mit ihnen teilen, aber der Vater leidet es nicht. „Nicht noch ein wenig Geduld, Kinderchen! Habt Geduld! Euer Vater bekommt jetzt Zulage; dann fällt auch für euch etwas ab. Mitja muß ordentlich essen; er braucht seine Kräfte. Er wird ein großer Künstler werden; dann ernährt er uns und macht uns berühmt. Geld, meine Kinderchen?“

Nach dem Frühstück mummte Anton Zegoritich seinen Sohn ein und fuhr ihn in das Konfektatorium. Dort lernte Mitja nicht nur Weigenpielen, sondern

Regigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

gegeben werden bei Joh. Ellinger. I

G. Gebhardt. |

W. Seck & Cie.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 68.

Samstag den 2. Mai 1896.

65. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Revier Unterweiskach.

Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Mai, nachmittags 1 Uhr bei Wirt Kronmüller in Oberweiskach aus dem Staatswald IX 2 Vorderer Teufelskuppe:
Am.: 1 buchene Scheiter, 19 dto. Krügel und 4 dto. Anbruch,
1 Nadelholzscheiter, 2 dto. Krügel und 18 dto. Anbruch nebst 110 buchene und 90 Laubholz- und Nadelholz gemischten Wellen umgebunden auf Haufen.

Gewerbl. Fortbildungsschule Backnang.

Das Sommersemester beginnt Dienstag den 5. Mai, und zwar wird Englisch je am Dienstag, Französisch je am Freitag abends von 8 bis 9 Uhr, Zeichen Sonntag vormittag 1/28-9 Uhr gegeben, und es können die Anmeldungen zugleich mit dem Besuch der ersten Unterrichtsstunden bezw. am 5., 8. und 10. Mai erfolgen. Das Schulgeld, für den Sprachkurs 2 M., fürs Zeichen 1 M., ist gleich beim Eintritt zu entrichten.
Für die Winterabendkurse findet mit Rücksicht auf die allgemeine Fortbildungsschule schon jetzt, und zwar Montag den 4. Mai, abends 8 Uhr in den Lokalen der Realschule eine Aufnahmeprüfung statt, deren Bestehen von dem Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule, an der auch im Sommer unterrichtet wird, entbindet.

Der Vorstand

des Gewerbeschußrats: Stadtschultheiß Gof.
der Fortbildungsschule: Reallehrer Mergenthaler.

Backnang.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Zur Anmeldung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens werden die restierenden Patenten aufgefordert.
Den 2. Mai 1896. Ortssteuerkommission. Vorstand: Gof.

Backnang.

Bekanntmachung.

Die Gänse sind entweder in Gänsgärten treiben zu lassen oder eingesperrt zu halten. Von freilaufenden Gänsen werden deren Eigentümer neben Bezahlung der Fangegebühr unnachlässig mit Strafe belegt.
Am 2. Mai 1896. Stadtschultheißenamt. Gof.

Backnang.

Wohnhaus-Verkauf.

Karl Stübke, Schreiner hier, bringt infolge Wegzugs am Dienstag den 5. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe:
Gebäude:
ca. Hotel an:
1 a 30 qm Wohnhaus Nr. 8 samt Staffel und Hofraum in der Wallergasse,
und ganz:
10 qm Nr. 8 B Schuppen mit Hofraum daselbst. Liebhaber sind eingeladen.
Am 1. Mai 1896. Ratschreiberei: Leins.

Backnang.

Berberei

Unterzeichnete ist gekommen, ihre (Wilhelmsstraße 9), welche sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, aus freier Hand zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden.
H. Mueß Wwe.

Wartenbach, Wdr. Sulzbach.

Jakob Ottenbacher, Bauer setzt seinen

Sausanteil,

bestehend aus großer Stube, Kammer, Küche, Keller und Bühne mit besonderem Hauseingang nebst einem Gemüsegärtchen dem Verkauf aus.

Sechselberg. Sehr schöner

Sand

kann fortwährend um billigen Preis abgegeben werden bei Joh. Ellinger.

Gute

Leihbibliothek

in J. Rath's Buchhandlung.

Schreibhefte

aus bestem Ganzleipapier in allen Linaturen empfiehlt zu billigstem Duzendpreis
A. Rath beim Engel.

Sämtliche

von

Preziger

Schrenk

verfaßt

Schriften

sind zu billigsten Preisen vorrätig in

J. Rath's

Buchhandlung beim Engel.

Vollständigen

Emmenthalerkäs

fetten Rahmkäs

ganzreifen Limburgerkäs

Glarner Kräuterkäse

empfehlen billigst G. Gebhardt.

Bestellungen auf den Murthal-Boten für die Monate Mai & Juni

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt“ und „Jugendfreund“ nehmen entgegen die St. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Backnang.

Ausstreuer-Artikel:

Bett- & Flaumbarchente, Drill
Damast, Cölisch, Cattune, Piqué
in ganz neuen Farbenstellungen und Dessins.

Leinwand

in allen Breiten und Qualitäten,
Tischtücher, Tafeltücher & Servietten
Bettfedern & Flaum

Fertige Betten

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt
F. A. Winter.

Backnang.

Da ich wegen andauernder Krankheit keine Arbeit mehr annehmen kann, so bitte ich meine werthe Kammergenossen, Freunde und Bekannte bei Bedarf fertiger Herren- & Knabenkleider

mit Berücksichtigung zu wollen, reelle Bedienung zusichernd.
Achtungsvoll
Carl Ruff b. Löwen.

Kinderwagen

von 9-10 Mk. empfiehlt

J. Seibt, Schillerstraße,

gegenüber dem Gasthaus z. Döhlen.

Das Herrichten d. Kinderwagen

besorgt schnell und billig der Obige.



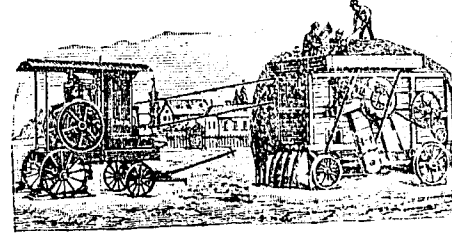
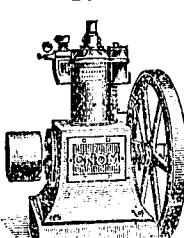
Fellner's Möbel-Politur

eignet sich sowohl für lackierte als jeder Art polierte Möbel, die schon nach einmaligen Gebrauche ihren früheren Glanz wieder gewinnen. Ein kleines Fläschchen reicht für ein ganzes häusliches Möblement. Zu haben in Flacon à 50 Pf und 1 Mk. nebst Gebrauchsanweisung bei

A. Dorn, Medizinaldrogerie, Backnang

Petroleum- (Solaröl-) Motor- & Locomobile Gnom

Billigste Betriebskraft für Industrie und Landwirtschaft. Kosten des Heizers gespart. — Selbstthätige Schmiering. Betriebskosten per Pferdekraft-Stunde ca. 5 Pfennige.



Feststehender Motor.

Petroleum-Loocomobile Dreschwagen treibend.

Motorenfabrik Oberursel bei Frankfurt a. M.

W. Seck & Cie.